

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Donnerstag, dem 26.01.2012, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen

Herr Erland Christiansen

Herr Jürgen Huß

ab 17:05 Uhr

Frau Eva Lach

Herr Heinz Lorenzen

für Frau Thomsen

Herr Thomas Löwenbrück

Frau Annemarie Lübcke

Herr Eberhard Schaefer

von 17:00 - 17:10 Uhr für Frau Schaefer

Frau Elisabeth Schaefer

ab 17:10 Uhr

Frau Renate Sieck

für Frau Midderhoff

Herr Volker Stoffel

von der Verwaltung

Frau Katja Kucharzewski

Herr Daniel Schenck

Frau Anke Zemke

zu TOP 6 und TOP 10

Seniorenbeirat

Frau Margarete Christiansen

Gäste

Herr Udo Höfer

zu TOP 8

Frau Alke Leverenz

zu TOP 7

Frau Andrea Prinz

zu TOP 7

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Mechthild Midderhoff

Herr Peter Potthoff-Sewing

Frau Christine Thomsen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder
- 3 . Anträge zur Tagesordnung
- 4 . Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 7 . Bericht des Betreuungsverein Föhr-Amrum e.V.
- 8 . Bericht der Polizei
- 9 . Bericht aus dem Arbeitskreis Sozialarbeit
- 6 . Beteiligung an den Kosten für die Kindertagespflege nach § 22 ff. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII)
Vorlage: Stadt/001904
- 10 . Stellenausschreibungen Jugendzentrum
- 11 . Bericht der Verwaltung
- 12 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Claudia Andresen, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder

Dieser TOP entfällt, da kein neues Ausschussmitglied anwesend ist.

3. Anträge zur Tagesordnung

Die Vorsitzende beantragt, den TOP 6 zu verschieben und nach TOP 9 zu behandeln. Dem Antrag wird zugestimmt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt. Es wird jedoch angeregt, künftig die Formulierung „Stellvertreter“ anstatt „Vertreter“ zu nutzen.

5. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

7. Bericht des Betreuungsverein Föhr-Amrum e.V.

Die Vorsitzende begrüßt Frau Prinz und Frau Leverenz vom Betreuungsverein Föhr-Amrum e.V..

Anschließend stellen Frau Prinz und Frau Leverenz anhand der beiliegenden Präsentationen die Struktur und die Aufgaben des Betreuungsvereins vor und beantworten einzelne Fragen der Ausschussmitglieder. Mit Sorge wird der Ausschuss darüber informiert, dass die finanzielle Situation des Vereins ab 2013 noch völlig unklar sei. Dies sei in den rückläufigen Zuschüssen von Land und auch Kreis begründet.

Bürgermeister Lorenzen regt daher eine Unterstützung der Stadt oder des Amtes Föhr-Amrum in immaterieller und/oder finanzieller Hinsicht an.

Frau Prinz und Frau Leverenz bedanken sich für die Möglichkeit, den Betreuungsverein Föhr-Amrum e.V. vorgestellt zu haben und verlassen die Sitzung.

8. Bericht der Polizei

Herr Höfer von der Polizei Wyk verweist in seinem Bericht auf die diversen Zeitungsberichte der letzten Wochen über Einbrüche und Diebstähle auf der Insel. Er teilt mit, dass polizeiliche Maßnahmen erfolgt seien und die Anzahl der Straftaten daher wieder deutlich zurück gehen sollten. In diesem Zusammenhang macht er deutlich, dass viele Insu-

laner zu unbedarft seien und Haustüren und Autos häufig nicht verschlossen seien. Zum Teil werde ein Diebstahl erst bemerkt, wenn die Polizei das Diebesgut zurück bringe. Sehr wichtig seien ebenfalls Hinweise der Bevölkerung, wenn Vergehen beobachtet werden.

Auf den Hinweis der zunehmenden Kriminalität teilt Herr Höfer mit, dass dies nicht so sei. In den 90er-Jahren war die Anzahl der Straftaten doppelt so hoch. Durch die zunehmende Pressearbeit werden heutzutage die Straftaten nur mehr wahrgenommen.

9. Bericht aus dem Arbeitskreis Sozialarbeit

Herr Höfer informiert über die Zusammenstellung des „Arbeitskreises Sozialarbeit“. Dieser tagt etwa zwei mal im Jahr. Aus dem Arbeitskreis (AK) Sozialarbeit wurde der AK Jugend gebildet. Dieser beschäftige sich nur mit Themen, die die Jugend betreffe und organisiere verschiedene Projekte (z.B. mit den Fahrschulen, Konfi-Tag). Weiterhin sind Themen in Zusammenarbeit mit den Schulen geplant.

In diesem Zusammenhang wird berichtet, dass die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss stark gestiegen sei. Dieses Thema stelle eine besondere Herausforderung dar. Der AK Jugend bemühe sich um Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Firmen, um Jugendlichen dennoch einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

6. Beteiligung an den Kosten für die Kindertagespflege nach § 22 ff. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) **Vorlage: Stadt/001904**

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Kreis Nordfriesland ist als örtlicher Träger der Jugendhilfe unter anderem für den Ausbau, die Weiterentwicklung sowie die Verwaltungsverfahren nach § 22 ff. SGB VIII verantwortlich.

Die Kindertagespflege nimmt dabei eine wichtige Rolle im Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige ein und soll das ab 2013 geltende gesetzliche Ziel, den Betreuungsanspruch für unter Dreijährige sicherzustellen, unterstützen.

Für den Bereich der Kindertagespflege bestehen im Kreis Nordfriesland Richtlinien für die Umsetzung der finanziellen Förderung und Verfahren, der Fachberatung und der Qualifizierung, die zuletzt durch Kreistagsbeschluss mit Wirkung zum 01.01.2012 modifiziert worden sind.

In der Vergangenheit waren die Ämter, Städte und Gemeinden an den Kosten der Kindertagespflege aufgrund einer Vereinbarung in der Kommunalen Verwaltungsrunde im Jahr 2006 im Rahmen einer Einzelfallabrechnung beteiligt.

Die Beteiligung ergab sich insbesondere auf der Grundlage der Diskussion, dass der Ausbau der Kinderbetreuung (dort insbesondere im Bereich der Krippen) auch eine kommunale Aufgabe sei und gerade kleine Gemeinden, die aufgrund geringer Kinderzahlen für die Betreuung wirtschaftlich keine eigene Krippe aufbauen können, die Betreuung der Tagespflege nutzen können und sich infolgedessen auch finanziell an diesen beteiligen sollten.

Infolgedessen ist auch ab dem Jahr 2012 geplant, die Gemeinden an den Kosten der

Kindertagespflege direkt zu beteiligen. Eine vollständige Verteilung der Kosten der Kindertagespflege auf die Kreisumlage würde die Gemeinden benachteiligen, die bereits einen Ausbau der Betreuung für unter Dreijährige vorgenommen haben, eine vollständige spitze Abrechnung dieser Kosten würde der Ausgleichs- und Ergänzungsposition des Kreises Nordfriesland widersprechen.

Daraus hat sich die Idee mit Vertretern der Ämter, Städte und Gemeinden entwickelt, zukünftig die hälftigen Nettokosten der Kindertagespflege bei den Gemeinden spitz abzurechnen und die verbleibenden Kosten im Rahmen der allgemeinen Deckung der Kreisumlage zu berücksichtigen.

Diesbezüglich wurde vom Kreis Nordfriesland bereits ein Vereinbarungsentwurf entwickelt und der kommunalen Verwaltungsrunde als Entwurf übersandt, der nach Erörterung in der kommunalen Verwaltungsrunde am 29.11.2011 zur rechtlichen Gültigkeit von den entsprechenden Gemeinden direkt unterzeichnet werden müsste.

Darüber hinaus wurde in der kommunalen Verwaltungsrunde erörtert, dass die diesbezüglich notwendige Einbeziehung der politischen Gremien der Gemeinden durch die Ämter, Städte und Gemeinden voraussichtlich nicht vor dem 31.03.2012 abgeschlossen werden kann, so dass weitere Zeitressourcen notwendig sind.

Nach Erörterung der Teilnehmer könnte die Vereinbarung allerdings bei Zustimmung der Städte und Gemeinden eine rückwirkende Geltung zum 01.01.2012 haben, damit eine Jahresabrechnung noch für das Jahr 2012 möglich wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussempfehlung:

Einer Unterzeichnung der Vereinbarung zur Sicherstellung der Betreuungssituation von Kindern im Kreis Nordfriesland – hier: Finanzierung der Kindertagespflege wird rückwirkend zum 01.01.2012 zustimmt.

10. Stellenausschreibungen Jugendzentrum

Bürgermeister Lorenzen informiert über die Personalsituation im Jugendzentrum und die Anpassung des Stellenplans. Möglich sei nun die Anpassung der Stelle nach Bedarf nach Innendienst und Außendienst (Streetworking).

Der Ausschuss erarbeitet anschließend die Stellenausschreibung für die zu besetzende Stelle. Das Ergebnis ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

11. Bericht der Verwaltung

Es wird kein Bericht abgegeben.

12. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Claudia Andresen

Daniel Schenck